

Vertrauliche Verschlusssache

B 5/1 - 216/70

21. Ausfertigung, 72 Blatt

99

Die Grundlinien der Entwicklung der Territorialstruktur der Volkswirtschaft und die Entwicklung in den Bezirken im Perspektivplanzeitraum 1971 - 1975

Berlin, 6. März 1970

Inhalt:	Seite:
I. Die Grundlinie der Entwicklung der Territorialstruktur der Volkswirtschaft	3 - 13
II. Die Entwicklung in den Bezirken der DDR im Perspektivplanzeitraum 1971 - 1975	14 - 72
1. Hauptstadt der DDR, Berlin	15 - 18
2. Bezirk Karl-Marx-Stadt	19 - 23
3. Bezirk Dresden	24 - 28
4. Bezirk Halle	29 - 32
5. Bezirk Leipzig	33 - 36
6. Bezirk Rostock	37 - 40
7. Bezirk Schwerin	41 - 44
8. Bezirk Neubrandenburg	45 - 47
9. Bezirk Potsdam	48 - 51
10. Bezirk Frankfurt (Oder)	52 - 55
11. Bezirk Magdeburg	56 - 59
12. Bezirk Cottbus	60 - 63
13. Bezirk Erfurt	64 - 66
14. Bezirk Gera	67 - 69
15. Bezirk Suhl	70 - 72

Bezirk Magdeburg

Zur Durchsetzung der volkswirtschaftlichen Strukturpolitik bestehen die Hauptaufgaben im Bezirk Magdeburg in der dynamischen Entwicklung einer modernen Energiewirtschaft, in der Weiterentwicklung des Bezirkes als Zentrum des Schwermaschinen- und Anlagenbaus der DDR sowie in der rationellen Nutzung der natürlichen Ressourcen des Bezirkes für die Entwicklung der Kaliproduktion, der Baustoffindustrie und der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft.

Schwerpunkt ist die dynamische Entwicklung des VEB Erdgas/Erdöl Stendal mit dem Vorhaben Automatisierung des Erdgasförderfeldes Salzwedel/Peckensen. Dieses Vorhaben ist im Rahmen eines Arbeitskräftezuwachses für die Geologie im Bezirk Magdeburg von etwa 1500 Personen im Zeitraum bis 1975 zu realisieren.

Im Raum Magdeburg ist die Errichtung eines Kernkraftwerkes mit einer Kapazität von 4000 MW vorzubereiten. Die Entwicklung der Industriekapazitäten im Bezirk sichert gegenwärtig noch nicht die erforderlichen Bauleistungen für die Anarbeitung des Kernkraftwerkes.

Mit der weiteren Ausarbeitung des Perspektivplans sind Varianten zur Errichtung einer speziellen Bau- und Montagekapazität für dieses Objekt zu untersuchen und zu berechnen.

Das Potential des Schwermaschinen- und Anlagenbaus im Bezirk ist in erster Linie durch umfassende komplexe Rationalisierung und Automatisierung der vorhandenen Produktionsanlagen bei weiterer Spezialisierung und Konzentration zu entwickeln. Dadurch ist die Inanspruchnahme territorialer Ressourcen zu minimieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Erreichung eines hohen Effektes bei der Produktion von Walzwerksausrüstungen, Anlagen, Maschinensystemen und Ausrüstungen für die Zementproduktion im Kombinat "Ernst Thälmann", von Armaturen im Kombinat MAW "Karl Marx" und von Dieselmotoren sowie Anlagen und Apparaturen für die chemische Industrie im Kombinat "Karl Liebknecht".